

## Amtsdauer endet – ein Rückblick

Die **Amtsdauer 2017 bis 2020** neigt sich dem Ende zu. In den vergangenen vier Jahren konnte in Zuzwil viel erreicht werden. Für die Schülerinnen und Schüler sowie die Sportlerinnen und Sportler wurde beispielsweise eine neue Sporthalle erstellt. Zudem wurden verschiedene Strassenzüge saniert und verkehrssicherer gestaltet.

Zu Beginn jeder Amtsdauer legt der Gemeinderat seine Ziele und Strategien fest, die er auch publiziert. Da in sechs Wochen die laufende Amtsdauer endet, hat sich der Rat kürzlich getroffen, um unter externer Moderation Bilanz zu ziehen.

### Grosse Projekte

Die grösste Baustelle der Gemeinde während der Legislaturperiode war auf dem Schulareal zu finden. Im Juli 2018 wurde mit dem Rückbau der alten Doppelturnhalle und anschliessend mit dem Neubau gestartet. Nach einer zügigen Umsetzung wurde die neue Sporthalle Ende September 2019 den Schulkindern sowie den Vereinen zur Benutzung übergeben. Anlässlich eines Tages der offenen Tür konnte die Bevölkerung Ende November 2019 die grosszügigen, freundlichen Räumlichkeiten besichtigen.

### Strassen beruhigt

Im Bereich Verkehr wurde einiges bewegt. Verschiedene Sanierungen von Strassenzügen haben zur Verbesserung der Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmende beigetragen. Zusammen mit der Erneuerung der



Oberdorfstrasse, Einlenker Lenterstrasse bis Gemeindegrenze Wuppenau, konnte der «Hang», welcher anfangs 2018 auf die Strasse rutschte, gesichert werden. Die Ifangstrasse wurde verkehrsberuhigend saniert. Bei der Industriestrasse «Nord» sowie der Lindaustrasse konnte durch den Einbau des Deckbelags die Sanierung in diesem Sommer abgeschlossen werden. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs (öV) wurde an der Herbergstrasse eine Umsteigeanlage gebaut und an der St.Gallerstrasse eine provisorische Bushaltestelle eingerichtet. Diese wird voraussichtlich im Sommer 2021 ausgebaut und definitiv ins öV-Netz übernommen.

### Notwendiger Neustart

Projekte, von welchen grosse Teile der Bevölkerung direkt betroffen sind, können Emotionen hervorrufen und eine breite Verunsicherung auslösen. So haben die Stimmbürgerinnen und

Stimmbürger an der Urnenabstimmung die beiden vorgeschlagenen Hochwasserschutzmassnahmen abgelehnt. Da die Gemeinden verpflichtet sind, die Gewässer hochwasserschutzsicher zu gestalten, wurde der Prozess für die Sanierung des Dorfbachs im Frühjahr 2020 neu gestartet. Eine Projektgruppe mit verschiedenen Vertretungen aus Parteien, Gruppierungen und Korporationen erarbeitet derzeit die entsprechenden Grundlagen und sucht gemeinsam einen Fachplaner, welcher das neue Projekt begleiten wird. Bis dieses vorliegt, werden einige Monate vergehen. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über die einzelnen Schritte umfassend informieren.

### Zusammenarbeit weiter ausgebaut

Per 1. Januar 2019 haben die drei Spitex-Vereine Uzwil, Wil-Land und Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg fusioniert. Die neue «Spitex Region

Uzwil», bestehend aus acht Gemeinden der Region, hat sich mittlerweile etabliert und erbringt ihre Dienstleistungen wie gewohnt. Im Bereich der öffentlichen Sicherheit wurden die Ressourcen gebündelt. Die Gemeinderäte von Oberbüren, Oberuzwil, Niederhelfenschwil, Uzwil und Zuzwil haben einer Regionalisierung mittels Verbundlösung zugestimmt. Die Feuerwehr Region Uzwil ist seit Januar 2020 neu organisiert. Die Gewässer sind immer stärker mit organischen Spurenelementen (Mikroverunreinigungen) belastet. Da diese in herkömmlichen Abwasserreinigungsanlagen (ARA) nicht eliminiert werden, sind Nachrüstungen nötig. Jonschwil, Uzwil, Wil und Zuzwil haben deshalb beschlossen, gemeinsam eine regionale, moderne ARA Thurau zu planen. Die Grundsatzabstimmung wird voraussichtlich im Jahr 2022 erfolgen.

### **Umsetzung Raumplanung**

Das «Gesicht» der Gemeinde verändert sich aufgrund der laufenden Bautätigkeit stetig – die Behörden sind mit der «Innenverdichtung» und Erschliessung von Baugebieten stark gefordert. So entstanden und entstehen verschiedene Wohnmöglichkeiten in den Gebieten Lindau, Mettlen, Räggrueb, Sonnenberg usw. sowie neue Geschäftsbetriebe an der St.Gallerstrasse in Züberwangen und Zuzwil. Gemäss Vorgaben des Kantons sind die Planungsinstrumente dem neuen Planungs- und Baugesetz anzupassen. Bereits wurden das Raumkonzept sowie die Richtplanung nach Vorprüfung beim kantonalen Baudepartement und der Durchführung einer öffentlichen Vernehmlassung abgeschlossen. Nun geht es in den nächsten Jahren an die Überarbeitung des Baureglements, des Zonenplans und der Schutzverordnung.

### **Infrastruktur modernisiert**

Die Gemeinde Zuzwil ist seit rund drei Jahren flächendeckend mit Un-

terflurbehältern bestückt. Anfängliche Skepsis ist gewichen und heute ist die grosse Mehrheit zufrieden mit der jederzeit möglichen Entsorgung der Kehrriechsäcke. In der zu Ende gehenden Legislatur wurden zahlreiche Haushalte und Gewerbebetriebe am Glasfasernetz (FTTH) angeschlossen. Dieses Projekt wird die Verantwortlichen noch bis ins Jahr 2022 begleiten. Bis dahin verfügen viele Haushalte im Gemeindegebiet über einen Glasfasernetz-Anschluss, der auch eine verlustfreie Datenübertragung sowie die volle Bandbreite gewährleistet. Zusätzlich wurde die Versorgungssicherheit mit drei neuen Trafostationen erhöht. Auf der Schulanlage wurden ein neuer Mehrzweck- und Begegnungsplatz mit Kleinkinderspielplatz, eine Bocciabahn sowie Tischtennistische erstellt.

### **Niedrige Steuern**

Dank glücklichen Umständen weist Zuzwil in der Region Wil seit Jahrzehnten den tiefsten Steuersatz aus. Entgegen der Ziele für die laufende Amtsdauer konnte dieser nochmals deutlich gesenkt werden. Auch in den vergangenen vier Jahren ist der Gemeinderat sorgsam und verantwortungsvoll mit den Steuergeldern der Bürgerschaft umgegangen. Davon zeugt, dass der Gemeinderat gewisse Bereiche aktiv steuern kann, wie beispielsweise bei Bauten oder Investitionen, und das Kostenbewusstsein in der Regel zu einem guten Jahresergebnis führte. In anderen Bereichen, in welchen die Gemeinde aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen keinen Handlungsspielraum hat, wie beispielsweise bei der Pflegefinanzierung oder beim Anteil an den öffentlichen Verkehr, stiegen die Ausgaben überproportional. Die Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) sowie die aktuelle Corona-Krise werden den finanziellen Haushalt der öffentlichen Verwaltungen in den nächsten Jahren stark beeinflussen.

### **Viele Absagen**

Dank engagierter Vereine, Kommissionen, Privaten und der Unterstützung durch die öffentliche Hand besteht in der Gemeinde ein vielfältiges Freizeitangebot. Leider fielen dieses Jahr viele Anlässe der Corona-Krise zum Opfer. Auch für das nächste Jahr mussten erste Veranstaltungen abgesagt werden. Bleibt zu hoffen, dass die Krise bald überwunden wird, damit sich die Bevölkerung im nächsten Jahr wieder an Anlässen wie den «Zuzwiler Facetten», der Chilbi, Neuzuzügerbegrüssung, Bundesfeier, Konzerten und Unterhaltungsabenden sowie die Jugendlichen beim «MidnightSports» begegnen und austauschen können.

### **Dank für Engagement**

Der Gemeinderat dankt allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern, den Delegierten, den engagierten Personen in Vereinen, Parteien, Kirchen, Körperschaften, Gewerbebetrieben usw. Der Dank richtet sich zudem an die vielen freiwilligen, stillen Helferinnen und Helfer. Zuzwil ist nur dank dem unermüdlischen Einsatz aller lebendig und attraktiv. Für die Unterstützung jedes Einzelnen für ein friedliches Zusammenleben und ein gemeinsames Vorwärtkommen wird ebenfalls ein Dank ausgerichtet.

### **Neuer Gemeinderat konstituiert sich**

Am 31. Dezember 2020 endet die Legislatur 2017 bis 2020. Im September wurden die Behörden für die Amtsdauer 2021 bis 2024 gewählt. Zur Vervollständigung des Schulrates findet Ende November 2020 ein zweiter Wahlgang statt. Der Gemeinderat in neuer Zusammensetzung wird noch in diesem Jahr die konstituierende Sitzung abhalten. Ebenfalls ist im kommenden Frühjahr eine Ratsklausur für die Festlegung der Strategie und Ziele der neuen Amtsdauer geplant. Die Resultate aus der Ratsklausur und den damit verbundenen Schwerpunkten werden zu gegebener Zeit kommuniziert.

## WPH Lindenbaum: Konzepte verabschiedet



**Das Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum (WPH) bietet für 46 Bewohnerinnen und Bewohner ein schönes Zuhause. Damit der Betrieb und die Abläufe reibungslos funktionieren, wurden verschiedene Arbeitsschritte in Konzepten festgehalten und definiert. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Heimkommission vier Konzepte verabschiedet.**

Im August 2019 hat der Gemeinderat das Konzept für die «Kinästhetik» verabschiedet. Die Kinästhetik ist ein Fachgebiet, welches dort zur Anwendung kommt, wo Menschen mit Bewegungseinschränkungen Unterstützung in ihren alltäglichen Aktivitäten benötigen. Nun wurden weitere Grundsatzpapiere genehmigt, welche die Qualitätssicherung der Betreuung und Pflege im WPH gewährleisten.

### **Konzept «Pflege und Betreuung»**

Wie der Name es schon erahnen lässt, beinhaltet das Konzept «Pflege und Betreuung» die Organisationsstrukturen in der Pflege. Es umschreibt Angebote, das Pflegeverständnis sowie die Grundhaltung und die Vorgehensweise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Zudem beschreibt es das Verhältnis zu den An-

gehörigen und der Öffentlichkeit. Basis für das Konzept sind die zwölf Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL's).

### **«Palliative Care»**

Da die Lebenserwartung der Menschen aufgrund der medizinischen Fortschritte steigt, erhöht sich auch der Anteil an pflegebedürftigen Menschen. Die Komplexität der Pflege, Betreuung und der Behandlungen nimmt weiter zu, was auch das WPH Lindenbaum vor grosse Herausforderungen stellt. Das Konzept «Palliative Care» definiert die umfassende Behandlung und Betreuung von kranken und sterbenden Menschen jeden Alters. Ihr Ziel ist es, den betroffenen Menschen unter Einbezug der Angehörigen eine möglichst gute Lebensqualität bis zum Tod zu ermöglichen. So sollen Leiden optimal gelindert und die Wünsche und Aspekte der betroffenen Personen berücksichtigt werden.

### **Konzept «Hotellerie»**

Das Konzept «Hotellerie» widerspiegelt Arbeitsabläufe wie in der Cafeteria, in der Küche, sowie in der Reinigung und in der Lingerie (Wäscherei) die Arbeiten erledigt werden. Es sind wiederholende Tages- und Wochenarbeiten in den verschiedenen Bereichen festgehalten, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatkräftig erledigen.

### **Weitere Konzepte werden erarbeitet**

Ausstehend ist noch die Überarbeitung der Konzepte «Aktivierung», «Sicherheit» und «Pflegeleitbild». Sämtliche Konzepte des WPH werden im Fünf-Jahres-Turnus überarbeitet und überprüft.

### **Freie Zimmer im WPH**

Momentan sind im Lindenbaum ein Einzelzimmer und eine Kleinwohnung «Süd» frei. Für weitere Informationen steht die Heimleitung, 058 228 75 75, gerne zur Verfügung.



### **Anmeldungen ab 2. Semester und für Ferien**

In der TAGIZ herrscht reger Betrieb und das Team freut sich jeden Tag über die gemeinsamen Mahlzeiten sowie die spannenden, abwechslungsreichen und lustigen Betreuungsstunden mit den Kindern. Die wichtigsten Informationen zur Anmeldung für neue Kinder ab dem 2. Semester und die nächsten Ferien:

#### **Betreuung ab 2. Semester**

Gerne erwarten wir neue Anmeldungen für Kinder ab dem 2. Semester (Start am 8. Februar 2020) bis spätestens am 31. Dezember 2020.

#### **Weihnachtsferien**

Die TAGIZ ist vom Montag, 21. bis Mittwoch, 23. Dezember 2020, von 7 bis 18 Uhr geöffnet, danach bleibt sie bis am 3. Januar 2021 geschlossen.

#### **Winterferien**

Die TAGIZ ist die ganze Woche vom Montag, 1. bis Freitag, 5. Februar 2021, von 7 bis 18 Uhr geöffnet.

Ferienanmeldungen bitte bis spätestens einen Monat vor Ferienbeginn. Unter [www.tagiz.ch](http://www.tagiz.ch) sind weitere Informationen aufgeschaltet. Bei Fragen steht Sabine Plank, Leiterin TAGIZ, [sabine.plank@zuzwil.ch](mailto:sabine.plank@zuzwil.ch), gerne zur Verfügung.



### Referendumsfrist abgelaufen

#### Reglement über die Delegation von Zuständigkeiten im Bereich des Zivilrechts

Das Reglement wurde vom 21. August bis 29. September 2020 dem fakultativen Referendum unterstellt.

Während der Referendumsfrist ist kein Referendumsbegehren eingegangen. Die Frist für das fakultative Referendum ist somit unbenutzt abgelaufen. Das Reglement über die Delegation von Zuständigkeiten im Bereich des Zivilrechts ist somit rechtskräftig und trat am 9. November 2020 in Kraft.

### Mitteilungen aus dem Einwohnerregister Oktober 2020

Wir gratulieren zu folgenden Geburten

9. **Tanner, Luca Jonah**, von Herisau AR, Sohn des Krattenmacher, Sven Lukas und der Tanner, Tamara Janine, in Züberwangen, Thurstegstrasse 4

18. **Lampart, Lennox**, von Willisau LU, Sohn des Altherr, Alexander und der Lampart, Sabine Denise, in Zuzwil, Hofackerstrasse 9

Wir gratulieren zu folgender Vermählung

9. **Fisch, Raphael Christoph**, von Muolen SG und **Hollenstein, Nathalie Renata**, von Bichelsee-Balterswil TG, beide wohnhaft in Zuzwil, Rosenstrasse 18

Todesfälle in der Gemeinde Zuzwil

25. **Brülisauer, Josef Anton**, von Appenzell AI, geboren 1928, wohnhaft gewesen in Züberwangen, Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum

25. **Zürcher, Bertha Rosa**, von Meningen ZG, geboren 1928, wohnhaft gewesen in Züberwangen, Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum

27. **Schenk, Hans**, von Langnau im Emmental BE, geboren 1949, wohnhaft gewesen in Züberwangen, Wohn- und Pflegeheim Lindenbaum

28. **Koller, Beatrix Maria**, von Wil SG, geboren 1948, wohnhaft gewesen in Zuzwil, Ausserdorfstrasse 12

## Kirche

### Kirchkreis Zuzwil-Züberwangen-Weieren Evangelische Kirchgemeinde Wil

Das evangelische Begegnungszentrum Triangel öffnet am **Sonntag, 22. November 2020**, 10 Uhr, seine Türen für den Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Thema «Der Herr ist deine Zuversicht». Besucherinnen und Besucher sind gebeten selber Masken mitzunehmen.

## Vereine

### Turnverein Schnupper-Training

Die Schnupper-Trainings für das Geräteturnen 1 vom November werden auf **Montag, 4. und Mittwoch, 6. Januar 2021**, verschoben. Weitere Informationen sind unter [www.tvzuzwil.ch](http://www.tvzuzwil.ch) zu finden.

## Diverses

### Suchtberatung Region Wil Digitale Medien

Kinder und Jugendliche wachsen in einer reichhaltigen Medienwelt auf und die Nutzung von Smartphones

und Tablets gehört zu ihrem Alltag. Die vielen Möglichkeiten und die dauernde Verfügbarkeit sind eine immense Verlockung und oftmals eine Überforderung. In der Adoleszenz werden markante physische und psychische Entwicklungsschritte durchlaufen. Diese sind oft mit starken Selbstzweifeln und Unsicherheiten verbunden und können sehr belastend sein. Digitale Medien sind dann oft eine Möglichkeit, sich abzulenken und Alltagsprobleme vorübergehend zu vergessen. Dies kann als entlastend und entspannend erlebt werden. Es birgt jedoch auch die Gefahr der Flucht in die virtuelle Welt, um unangenehme Gefühle zu kompensieren oder Problemen aus dem Weg zu gehen. Dies kann dazu führen, dass Internet und digitale Medien einen zu hohen Stellenwert bekommen und Kinder sowie Jugendliche zu viel Zeit damit verbringen und sich darin verlieren. Eltern fühlen sich dabei oft verunsichert oder überfordert. Einerseits müssen ihre Kinder den Umgang mit den technischen Möglichkeiten lernen und sich Medienkompetenz aneignen. Andererseits ist oft unklar, wie viel Medienzeit in welchem Alter vernünftig ist und welchen Risiken sich ihre Kinder in den digitalen Medien aussetzen. Dass es dabei zu Auseinandersetzungen und oft auch zu Streitigkeiten kommt, ist normal. Eltern, die diese Herausforderung annehmen, den Konflikt nicht scheuen und ein offenes Ohr für Erlebnisse der Kinder in digitalen Welten haben, sind auf dem richtigen Weg. Viele Eltern scheuen sich darüber zu reden, weil sie das Gefühl haben, dass dabei ihre Erziehungskompetenzen in Frage gestellt werden könnten. Reden mit einer aussenstehenden, unbeteiligten Fachperson kann jedoch helfen, Stress und Zweifel abzubauen und entlastend wirken. Die Suchtberatung Region Wil ist unter 071 913 52 72 erreichbar. Auf [www.sbrw.ch](http://www.sbrw.ch) sind weitere Informationen aufgeschaltet.